

## D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ        Osteuropa

DGJA       Rußland

### HANDBUCH

**11-3**       **Russland** : eine Strukturgeschichte / Carsten Goehrke. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2010. - 462 S., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-76763-9 : EUR 39.90  
[#1153]

Der emeritierte Züricher Osthistoriker Carsten Goehrke setzt mit seinem neuesten Werk, das, wie bereits der Untertitel *eine Strukturgeschichte* ver-rät, seine deutlich vom Üblichen abweichende Sicht auf die Dinge fort. Mit seiner großen Trilogie zum russischen Alltag hat er in dieser Hinsicht bereits Maßstäbe gesetzt.<sup>1</sup> Im Mittelpunkt dieser Untersuchung stehen wiederum nicht die großen Ereignisse und Figuren der russischen Geschichte, deren Beitrag natürlich auch gewürdigt wird, sondern die Frage nach den das Schicksal des Landes prägenden Kräften, nach den Grundstrukturen und den gestaltenden Schlüsselfaktoren. Vor diesem Hintergrund läßt sich beispielsweise durchaus die Frage erörtern, warum Rußland trotz ähnlicher Voraussetzungen wie die Vereinigten Staaten oder Kanada nicht einen vergleichbaren Lebensstandard erreicht hat (S. 11). Allein an den schwierigen klimatischen Bedingungen oder gar an fehlenden Ressourcen kann es wohl kaum gelegen haben. Mit diesem Ansatz erlaubt er dem Leser ein tieferes Eindringen in die „Geheimnisse“ der russischen Geschichte und ein besseres Verständnis der Zusammenhänge.

Man kann die Untersuchung als ein wohl strukturiertes Experiment betrachten, das bei der separaten Darstellung essentieller Faktoren ansetzt, und diese zunächst im Längsschnitt beschreibt, um erst dann ihr Zusammenwirken zu analysieren. Die insgesamt acht Durchläufe, finden in den entsprechenden acht Kapiteln ihren Platz: 2. *Die räumlichen Rahmenbedingungen: Geographie, Geopolitik und Geschichte in ihrer wechselseitigen Vernetzung* (S. 25 - 64), 3. *Wege zum Imperium: die staatlich-territoriale und ethnische Entwicklung auf dem Hintergrund der internationalen Beziehungen* (S. 65 - 108), 4. *Die materiellen Grundlagen der Entwicklung: Bevölkerung und Wirtschaft* (S. 109 - 143), 5. *Von der ruralen zur „rurbanisierten“ Gesellschaft* (S. 144 - 181), 6. *Die Entwicklung des Machtsystems* (S. 182 - 237), 7. *Kirchli-*

---

<sup>1</sup> **Russischer Alltag** : eine Geschichte in neun Zeitbildern / Carsten Goehrke. - Zürich : Chronos-Verlag. - 25 cm [9758]. - Bd. 1. Die Vormoderne. - 2003. - 471 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-03-400583-0 : EUR 39.80. - Bd. 2. Auf dem Weg in die Moderne. - 2003. - 547 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-03-400584-9 : EUR 39.80. - Bd. 3. Sowjetische Moderne und Umbruch. - 2005. - 554 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-03-400585-7 : EUR 39.80. - Rez.: **IFB 08-1/2-340** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz103677186rez.htm>

che und kulturelle Prägungen (S. 238 - 265), 8. *Persönlichkeit und Geschichte: individuelle Handlungsgrenzen im Spiel der historischen Kräfte* (S. 266 - 285) und 9. *Werte und Identitäten* (S. 286 - 301).

Bei dieser differenzierten Analyse der verschiedenen Bereiche kristallisieren sich vier für die spezifische Entwicklung Rußlands wesentliche Problemkomplexe heraus: 1. *Das Imperium und seine sozialen Kosten*, 2. *Russland im wirtschaftlichen Wettlauf mit dem Westen*, 3. *Der Zirkel von Machtstaat und „staatsfixierter“ Gesellschaft* und 4. *Staat und Gesellschaft Russlands und das orthodoxe Erbe*. Sie werfen von verschiedenen Positionen aus Schlaglichter auf den Gang der russischen Geschichte und zeigen das komplexe Zusammenwirken widersprüchlicher Kräfte, deren Konflikte sich nicht selten gewaltsam entladen. Nur so kann man die alten Stereotypen überwinden sowie die flachen und falschen Analysen der Vorgänge in Rußland vertiefen bzw. korrigieren.

Im abschließenden 10. Kapitel *Zusammenschau: Russlands Weg in der Geschichte* (S. 302 - 322) werden die verschiedenen Fäden der Analysen zusammengeführt und Antworten auf die eingangs formulierten Leitfragen gesucht (S. 11). Dazu gehört auch die Frage nach den möglichen Alternativen zu dem historischen Modell Rußland. Fraglos gab es Wegkreuzungen, an denen eine andere Richtung hätte eingeschlagen werden können. Davon sind übrigens vier mit herausragenden politischen Akteuren verbunden, die sicherlich eine andere Wahl hätten treffen können oder ohne die vielleicht ein anderer Weg eingeschlagen worden wäre. Das sind freilich rein hypothetische Fragen, die nicht nachträglich den Lauf der Dinge ändern können, aber Zweifel an manchen der postulierten Zwangsläufigkeiten aufkommen lassen und damit auch für die weitere Entwicklung Rußlands durchaus Spielräume erkennen lassen. Eine solche Persönlichkeit war Wladimir I., der immerhin erwogen hatte, das Christentum von Westrom zu übernehmen, sich dann aber doch für Byzanz entschied und damit letztlich ein anderes Herrschaftsmodell wählte. Ähnliche Bedeutung mißt Goehrke auch Zar Alexander II., Lenin und, last not least, Michail Gorbatschow zu (S. 312). Augenblicklich steht Rußland wieder an einer solchen Weggabelung, und viele Analysten verbinden die Alternativen mit den beiden Hauptakteuren, Putin und Medwedjew.

Die wissenschaftliche Exzellenz und Solidität dieser Arbeit unterstreicht ferner der umfangreiche Anhang (S. 323 - 462), der über ein Viertel des Umfangs ausmacht und Anmerkungen zum Text, zahlreiche Tabellen, eine detaillierte Zeittafel, ein kurzes Glossar russischer Termini zur Geschichte, ein Verzeichnis der Tabellen, ein Verzeichnis der Karten, ein Abkürzungsverzeichnis, eine gründliche Bibliographie sowie ein Namen-, Orts- und Personenregister umfaßt.

Klaus Steinke

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz30793506Xrez-1.pdf>